

In Mueders Schtübele

Text: Ernst (Aernscht) Born
Melodie: Kandertal (Brsq.)

1. In Mue-ters Schtü-be-li do wäiht dr hm hm hm, in Mue-ters Schtü-be-li do wäiht dr Wind.

2. Dr Wind säit d Wohred, nid so wie Zitige,
dr Wind säit d Wohred, ich trau em Wind.

3. Dr Wind säit loosed Lyt, jetz hämmer hm hm hm,
dr Wind säit loosed Lyt, jetz hämmer Krieg.

4. Dä Krieg dä donneret nit kunnt nit vom Usland här,
dä Krieg dä kunnt au unserem äigene Land.

5. S sin nit d Franzose s isch s grosse hm hm hm,
s isch nit Al Kaida, s isch s grosse Gäld.

6. Die grosse Portmonnaie die bluete d Ärde us,
si kaufe unsri Schtimm und unsri Seel.

7. Si kaufe d Wärbeschpots, si kaufe Zitige,
die kaufe d Super-League und s Bundeshuus.

8. Si schperre Zuekunft ii im häisse hm hm hm,
si schperre Zuekunft ii im häisse Grab.

9. Si kaufe Gmainde uf und Schtüggli Land drzue
und risse Gräber uff in Fäld und Flueh.

10. Si gheihe Fässer dri, si gheihe s Läbe dri,
so wird's für Johrmillione sicher sii.

11. Denn ihre grosse Find das isch dr Sunneschtrahl
und ihre grosse Find das isch dr Wind.

12. Dr Wind wäiht nodisno die alte Mailer fut
und mir wän sowiso käi neue Schutt.

13. In Mueters Schtübeli wäiht jetz en andre Wind,
will mir e weneli uffgwacht sind.

1. In Mutters Stübchen, da weht der hm hm hm,
in Mutters Stübchen, da weht der Wind.

2. Der Wind sagt die Wahrheit, nicht so wie die Zeitungen,
der Wind sagt die Wahrheit, ich trau dem Wind.

3. Der Wind sagt: Hört Leute, jetzt haben wir hm hm hm,
der Wind sagt: Hört Leute, jetzt haben wir Krieg.

4. Der Krieg, der donnert nicht, kommt nicht vom Ausland her,
der Krieg, der kommt aus unserem eigenen Land.

5. Es sind nicht die Franzosen, es ist das große hm hm hm,
es ist nicht Al Kaida, es ist das große Geld.

6. Die großen Portmonnaies, die bluten die Erde aus,
sie kaufen unsre Stimmen und unsre Seelen.

7. Sie kaufen Werbespots, sie kaufen Zeitungen,
die kaufen die Super-League und das Bundeshaus.

8. Sie sperren Zukunft ein im heißen hm hm hm,
sie sperren Zukunft ein im heißen Grab.

9. Sie kaufen Gemeinden auf, ein Stückchen Land dazu
und reißen Gräber auf in Feld und Flur.

10. Sie geben Fässer hinein, sie geben das Leben hinein,
so wird's für Jahrmillionen sicher sein.

11. Denn ihr großer Feind, das ist der Sonnenstrahl
und ihr großer Feind, das ist der Wind.

12. Der Wind weht nach und nach die alte Meiler fort
und mir wollen sowieso kein neuen Schutt.

13. In Mutters Stübchen weht jetzt ein anderer Wind,
weil wir ein wenig aufgewacht sind.